

Verbesserung der Projektabwicklung durch die Einbindung von Building Information Modeling (BIM) in den Projektlauf

Für die zielorientierte Abwicklung von Bauprojekten ist ein gut durchdachter und ausreichend stabiler Projektlauf wichtig. Durch die hohe Individualität und Komplexität moderner Bauvorhaben wird eine generalisierte Betrachtung von Lösungsansätzen oftmals schwierig. In diesem Zusammenhang entwickeln sich stetig neue Methoden, mit dem Ziel der optimierten Projektabwicklung unter Berücksichtigung der individuellen Ansichten aller Projektpartner. Im Rahmen der Arbeit wird BIM als zentrale Methode zur Verbesserung der Projektabwicklung untersucht.

In der momentanen Situation ist BIM im nationalen Umfeld noch ein relativ junger Ansatz. Es existiert noch keine allgemeingültige Definition und die Ansichten bei der Anwendung und Umsetzung der Methode variieren. Durch die Darstellung und Analyse der BIM-Methode werden der Einfluss auf das Projekt und die Auswirkungen für die Projektpartner herausgestellt. Die Wirkungsweise der Methode wird anhand von Optimierungspotentialen bei der projektorientierten Umsetzung erläutert. Das Ziel ist die Bewertung von BIM in Bezug auf die generelle Projektabwicklung und konventionelle Methoden.

Die Ergebnisse der Darstellung und Analyse haben gezeigt, dass BIM als Form der integralen Projektabwicklung verstanden werden kann. Es werden die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Projektpartner und eine phasenübergreifende Betrachtung des Projektlaufs angestrebt. Dabei ergeben sich insbesondere durch die Änderung der Planungsmethodik neue Strukturen und Herausforderungen. Die Projektintegration von BIM kann in unterschiedlichem Umfang vorgenommen werden. Der zentrale Bestandteil ist dabei immer das Bauwerksinformationsmodell. Über die objektbasierte Planung und die Zuweisung von Parametern lassen sich die objekt- und projektbezogenen Inhalte zusammenführen, auswerten und weiterverwenden.

Durch die abschließende Bewertung hat sich ergeben, dass BIM als eigenständige Methode für die vollständige Projektabwicklung keine signifikante Verbesserung in allen Bereichen ermöglicht. Eine positive Tendenz zeigt sich durch die Verbesserung der Planungsqualität und die damit zusammenhängende Prävention von Störungen. In Bezug auf die allgemeinen Projektziele und den Kooperationsgrad gibt es lohnenswertere Alternativen. BIM kann somit am ehesten als integrale Planungsmethode verstanden werden, wobei sich insbesondere bei der Umsetzung momentan noch Probleme abzeichnen.